



universität
wien

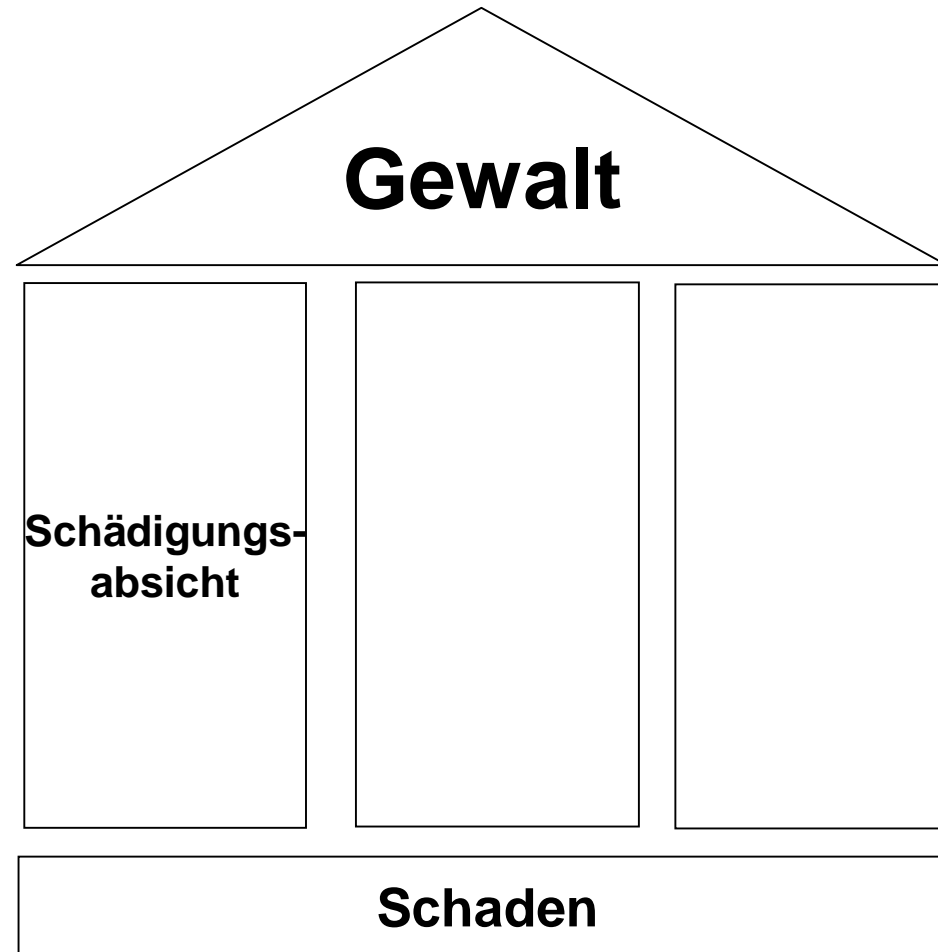
Aktuelle schulische Herausforderung: “Cyberbullying”

Universität Wien
Fakultät für Psychologie

Christiane Spiel
Petra Gradinger
Dagmar Strohmeier

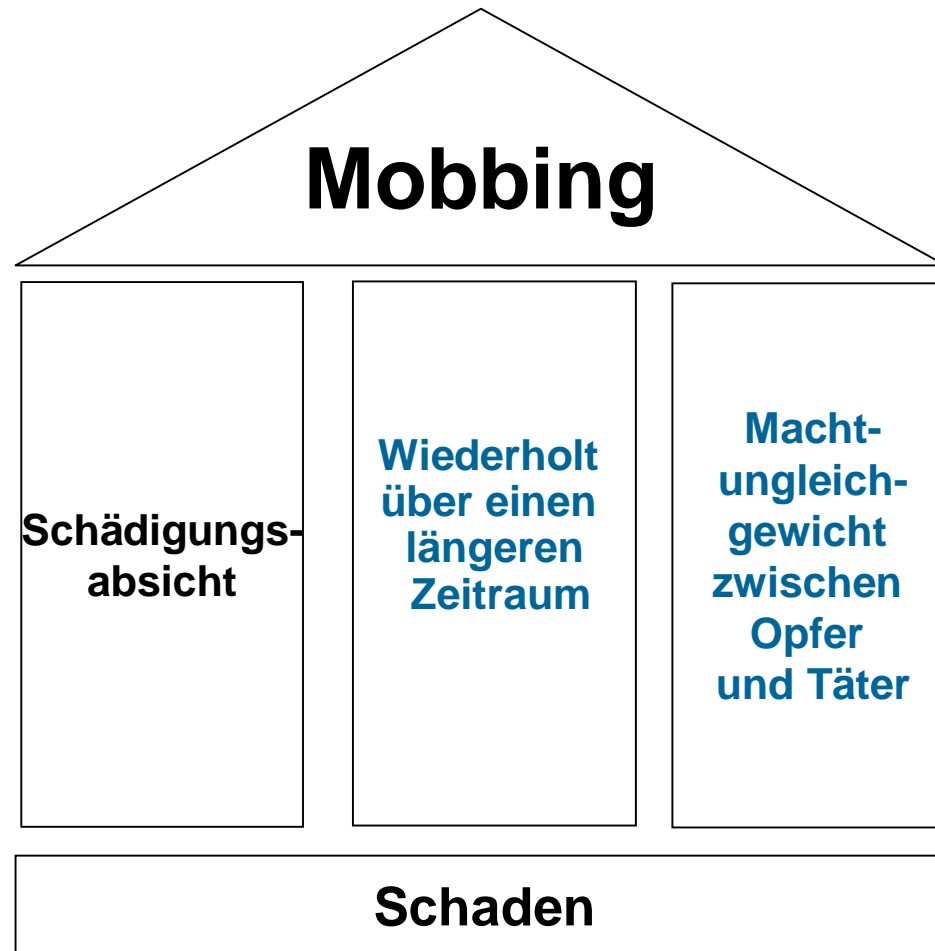


Was ist Gewalt?



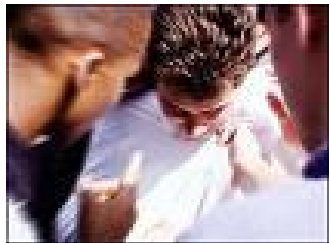


Was ist Mobbing?





Formen von Mobbing (Gewalt) im schulischen Kontext



verspotten



ausschließen



hänseln



**nicht mitspielen
lassen**



schlagen

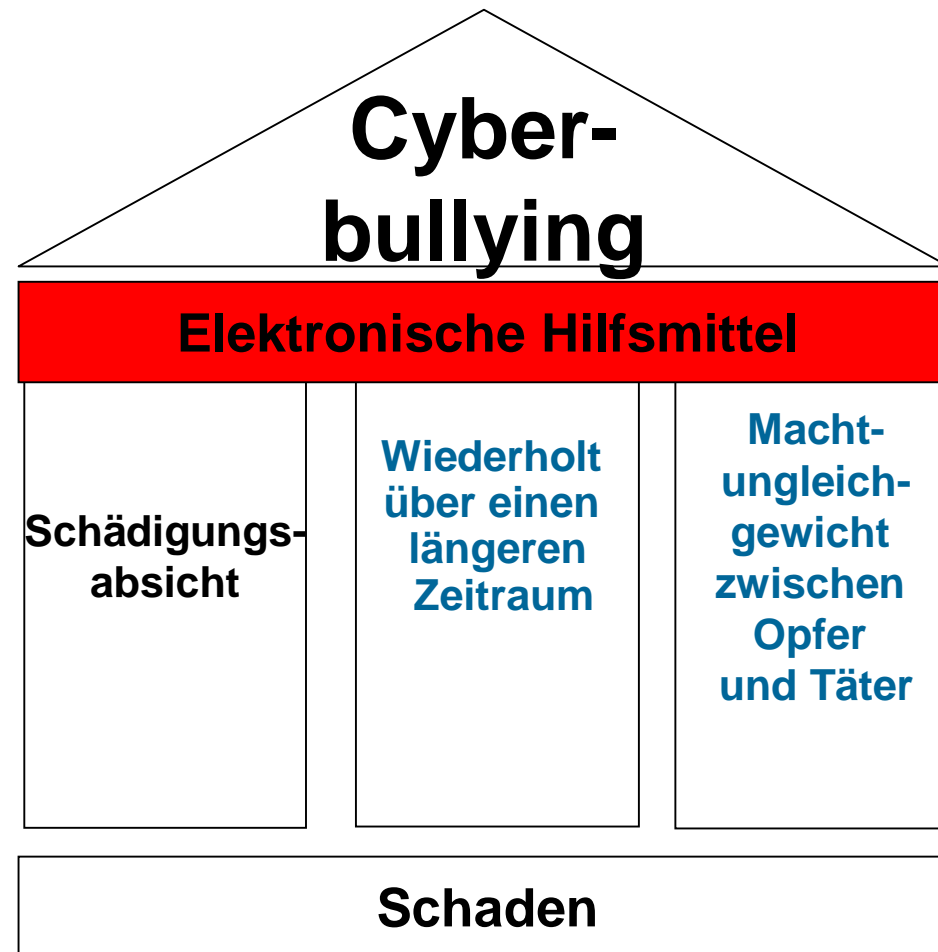


schubsen

treten zwicken beißen



Was ist Cyberbullying?





Formen von Cyberbullying



**ärgeren via sms
oder Internet**



happy slapping



**Auf sozialen Netzwerk-
Seiten: Ausgrenzungen**



**Körperliche Dro-
hungen via Internet**





Was unterscheidet Cyberbullying von Mobbing?

1. Es ist für Opfer viel schwerer **sich zu entziehen**
2. Es kann ein potentiell sehr **großes Publikum** erreicht werden
3. Es kann von „**unsichtbaren**“ und anonymen Tätern ausgeführt werden
4. Die Mechanismen die Cyberbullying aufrecht erhalten sind z.T. andere.

Täter sehen ihre Opfer nicht unmittelbar nach der Tat (Hemmung / Lustgewinn fällt weg)



universität
wien



Internationale Studien



Was weiß man über Cyberbullying?

Es wird **wesentlich seltener** ausgeführt als **Mobbing**.

(Auestad & Roland, 2005; Roland, 2002; Smith & Slonje, 2008)

Es scheint **mit dem Alter** der Jugendlichen **zuzunehmen** (Mobbing geht zurück).

(Kowalski & Limber, 2007; Smith et al, 2007; Ybarra & Mitchell, 2004)



Was weiß man über Cyberbullying?

Hinsichtlich **Geschlechtsunterschiede** gibt es widersprüchliche Ergebnisse.

(Smith 2007, Ybarra & Mitchell, 2004, Smith et al, 2007)

(Noret & Rivers, 2006; Raskauskas & Stolz, 2007, Smith et al., 2007; Roland, 2002; Auestad & Roland, 2005; Ybarra & Mitchell, 2004)

Der technische Aspekt von Cyberbullying könnte für **Jungen** ansprechender sein.

Der indirekte, nicht physische Aspekt könnte für **Mädchen** ansprechender sein.



Was weiß man über Cyberbullying?

Verwendete technische Mittel der Täter

Sofortnachrichten (2-56%)

Chatrooms (2-28%)

Diskussionsforum (26%)

E-Mail (2-26%)

Handy (SMS: 6-18%; Anruf: 3-26%)

Blogs (5%)

Profilseiten, Webseiten (2-4%)

(Juvonen & Gross, 2008; Kowalski & Limber, 2007; Li, 2007; Smith et al., 2008)



Was weiß man über Cyberbullying?

Gegenstrategien der Opfer

32-44% der Cyber-Opfer erzählen den Vorfall niemandem!

Aktive Lösungen: Blockieren (31%-67%)

Vorfall Freunden sagen (15-44%)

Vorfall den Eltern sagen (10-32%)

Usernamen ändern (8-26%)

Andere warnen (25%)

„Stopp sagen“ (16%)

Vorfall Lehrern sagen (1-12%)

(Aricak, et. al, 2008; Smith et al., 2008; Ybarra et al., 2006))



Befunde aus Österreich



Eurobarometer 2007 und 2008

Interviews von 17 Mädchen und 19 Burschen im Alter von 9 bis 14 Jahren in Wien zeigten, dass einige schon Täter, bzw. Opfer von Cyberbullying gewesen waren.

(Eurobarometer, 2007)

Ca. 50% von 500 zufällig befragten Elternteilen zeigten sich in Telefon-Interviews besorgt, dass ihre Kinder Opfer von Cyberbullying via Internet oder Mobiltelefon werden könnten.

(Eurobarometer, 2008)



Vorkommen von Cyberbullying in Österreich

Gradinger, P., Strohmeier, D. & Spiel, C. (in Druck). Traditional Bullying and Cyberbullying: Identification of Risk Groups for Adjustment Problems. *Journal of Psychology*.



Forschungsfragen

1. Wie häufig kommt Cyberbullying bei Jugendlichen in Österreich vor?
2. Tritt Cyberbullying gemeinsam mit traditionellen Mobbing auf?
3. Unterscheiden sich die Täter- und Opfergruppen hinsichtlich externalisierender und internalisierender Probleme?



Stichprobe

761 Jugendliche im Alter von 14-19 Jahren

Altersdurchschnitt: 15.57, SD: 0.91 Jahre

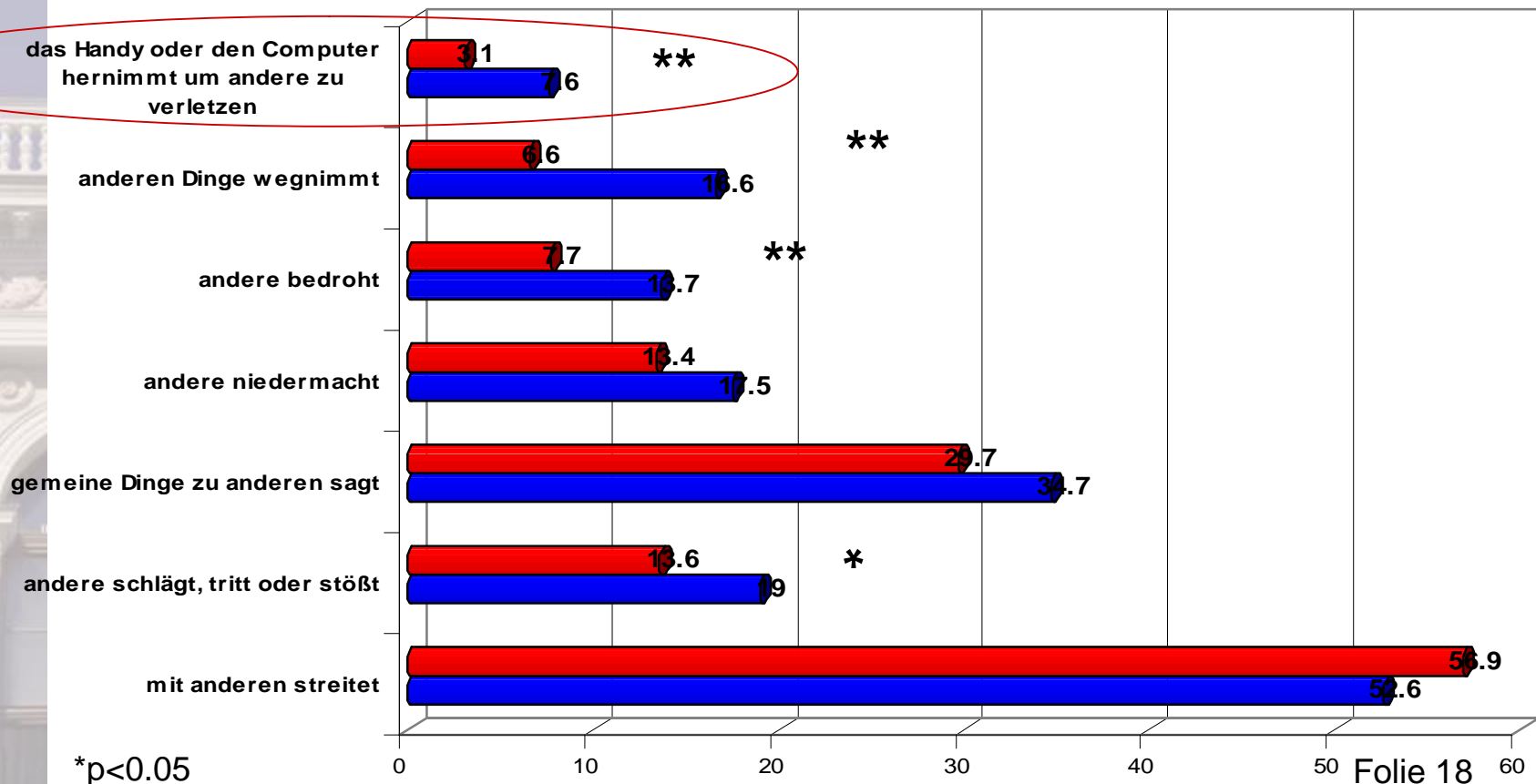
52% Mädchen, 48% Buben

Die Stichprobe ist repräsentativ für alle Schultypen (9. Schulstufe) in Österreich.

Die Befragung fand in 10 Schulen 4 verschiedener Schultypen in Wien statt.



(Aktiv: Täter) Ich bin jemand, der (die) oft...

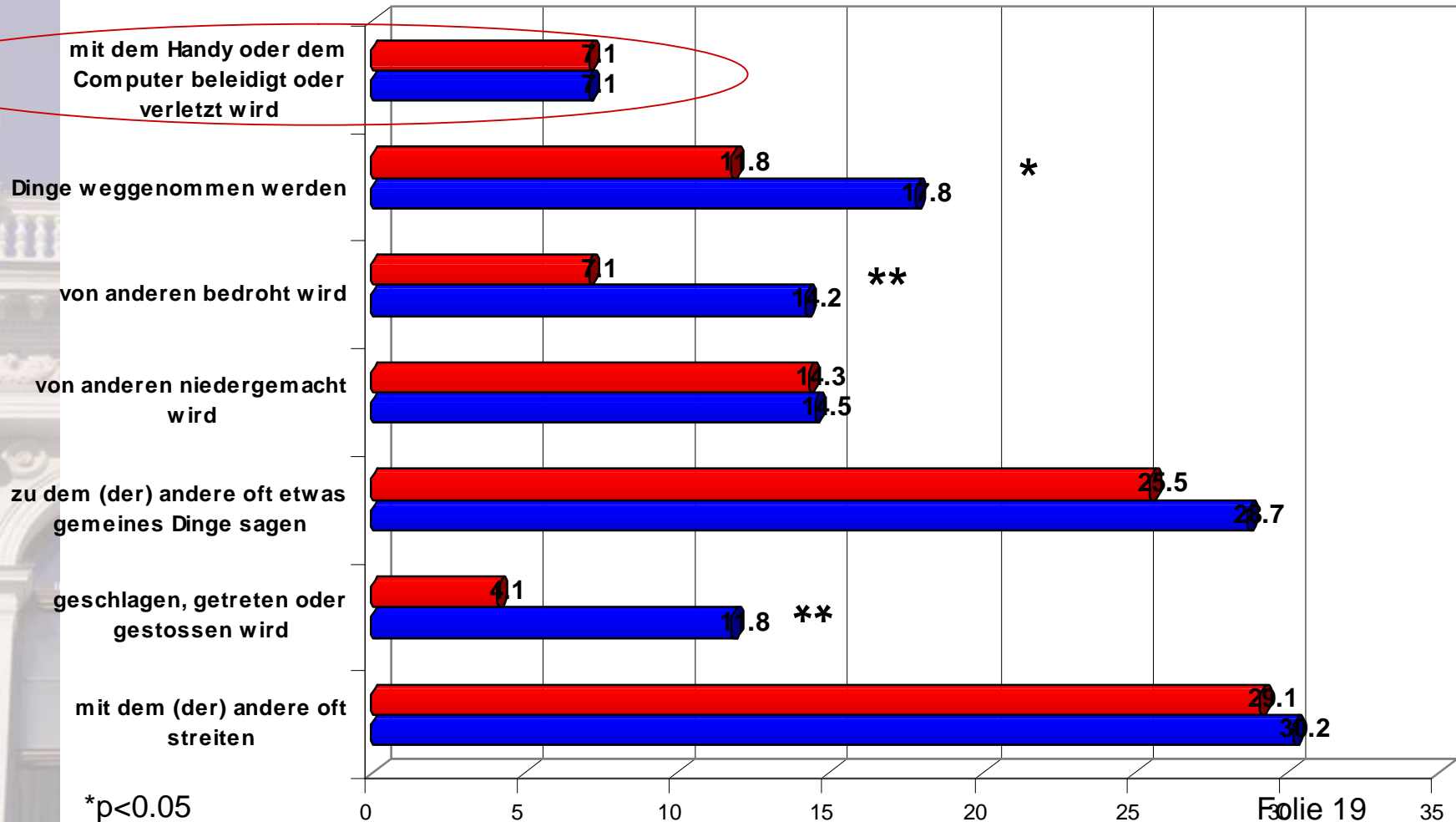


*p<0.05

**p<0.01



(Passiv: Opfer) Ich bin jemand, der (die) oft...



* $p < 0.05$

** $p < 0.01$



$\chi^2=15.44,$
 $df = 4,$
 $p<.001$

Sind Cyber-Täter auch traditionelle Täter?

Tätergruppen	beobachtete Häufigkeit	Statistik p (z)	Typ / Antityp
kein Täter	130 ♀		
	123 ♂		
Cyber-Täter	1 ♀	.005	Antityp
	5 ♂		
trad. Täter	250 ♀		
	216 ♂		
kombinierte Täter	11 ♀		
	23 ♂	.000	Typ



$\chi^2=33.22$,
df = 4,
p<.001

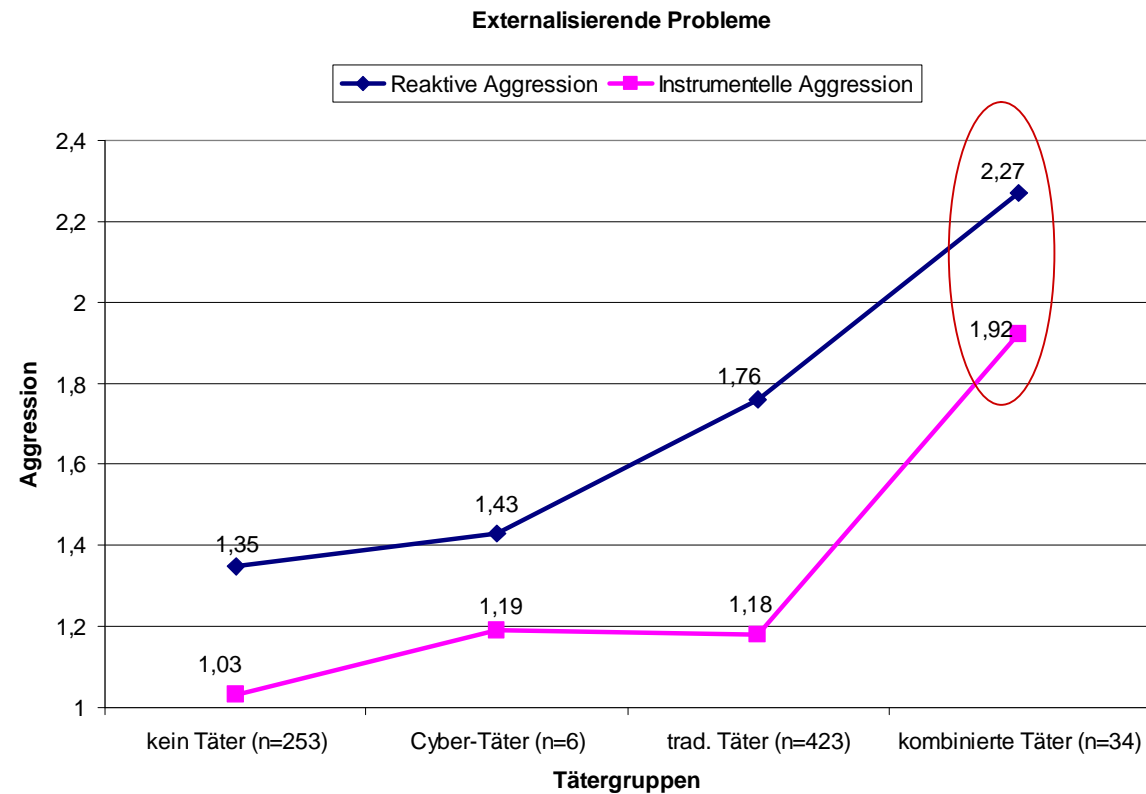
Sind Cyber-Opfer auch traditionelle Opfer?

Opfergruppen	beobachtete Häufigkeiten	Statistik p (z)	Typ / Antityp
kein Opfer	198 ♀		
	179 ♂		
Cyber-Opfer	4 ♀	.001	Antityp
	3 ♂	.000	Antityp
trad. Opfer	166 ♀		
	162 ♂		
kombiniertes Opfer	24 ♀	.001	Typ
	23 ♂	.000	Typ



Externalisierende Probleme

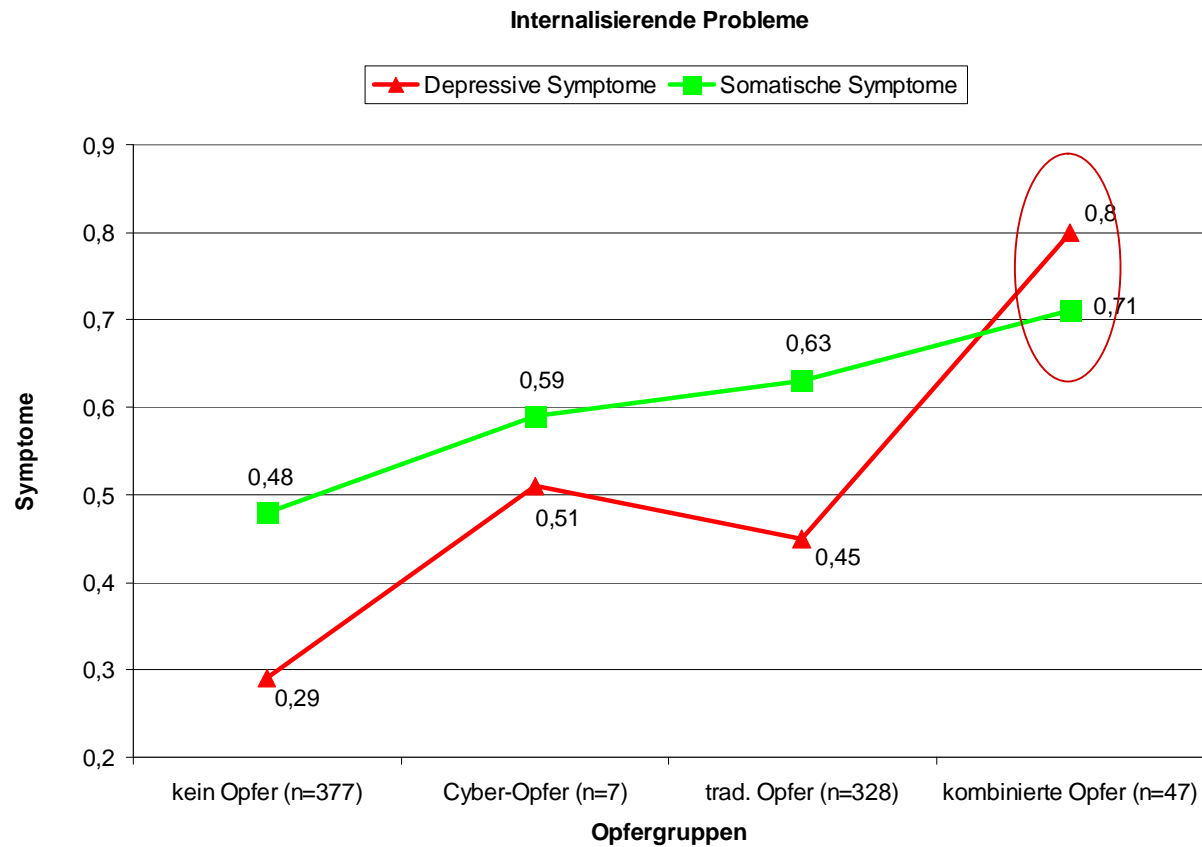
MANOVA
Tätergruppen:
 $F(6, 1514) =$
 $52.91, p < 0.001,$
 $\eta^2 = .17$





Internalisierende Probleme

MANOVA
Opfergruppen:
 $F(6, 1506) =$
13.89, $p < 0.001$,
 $\eta^2 = .05$





Zusammenfassung

Im Vergleich mit anderen Verhaltensweisen wird Cyberbullying **selten** aktiv ausgeführt. **3% der Mädchen und 8% der Buben** waren zumindest einmal als Täterin bzw. Täter in Cyberbullying involviert.

Auch Opfer von Cyberbullying zu werden kommt **selten** vor. Etwa **7% der Schüler** wurden einmal mit Hilfe des Handys oder Computers beleidigt oder verletzt. Hier gibt es **keine Unterschiede zwischen Mädchen und Buben**.



Zusammenfassung

Es gibt kaum Schüler die nur Täter von Cyberbullying sind.

Wenn jemand als Täter neue Medien einsetzt, dann setzt er (sie) auch andere Dinge ein, d.h. er (sie) ist Täter von Mobbing.

Es gibt kaum Schüler die nur Opfer von Cyberbullying sind.

Wenn jemand Opfer von Attacken mit neuen Medien ist, dann ist er (sie) auch Opfer von anderen Arten von Mobbing.



Motive für Cyberbullying

Grading, P., Strohmeier, D. & Spiel, C. (in Druck). Underlying motives for bullying others in cyberspace: A study on bullies and bully-victims in Austria. In Q. Li, D. Cross, & P. Smith (Eds.), *Bullying goes to the cyber playground: Research on cyberbullying from an international perspective*.



Warum mobben Jugendliche andere Jugendliche?



Weil sie sich ärgern und mit ihrem Zorn nicht umgehen können!

Zum Beispiel:

- **Uneindeutige Situationen werden als Provokationen interpretiert.**
- **Es stehen keine Verhaltensalternativen zur Verfügung.**

**Gewalt (Mobbing) ist die “Reaktion“ auf eine Provokation.
„reaktive Aggression“**



Weil sie damit ein Ziel erreichen wollen!

Zum Beispiel:

- **Macht ausüben**
- **andere zu dominieren**
- **Anerkennung in der Gruppe zu bekommen**

Mobbing ist das „Instrument“ dafür, ein Ziel zu erreichen.

„instrumentelle Aggression“



Stichprobe

1461 Jugendliche im Alter von 10-15 Jahren

Altersdurchschnitt: 12.31, SD: 1.20 Jahre

49% Mädchen, 51% Buben

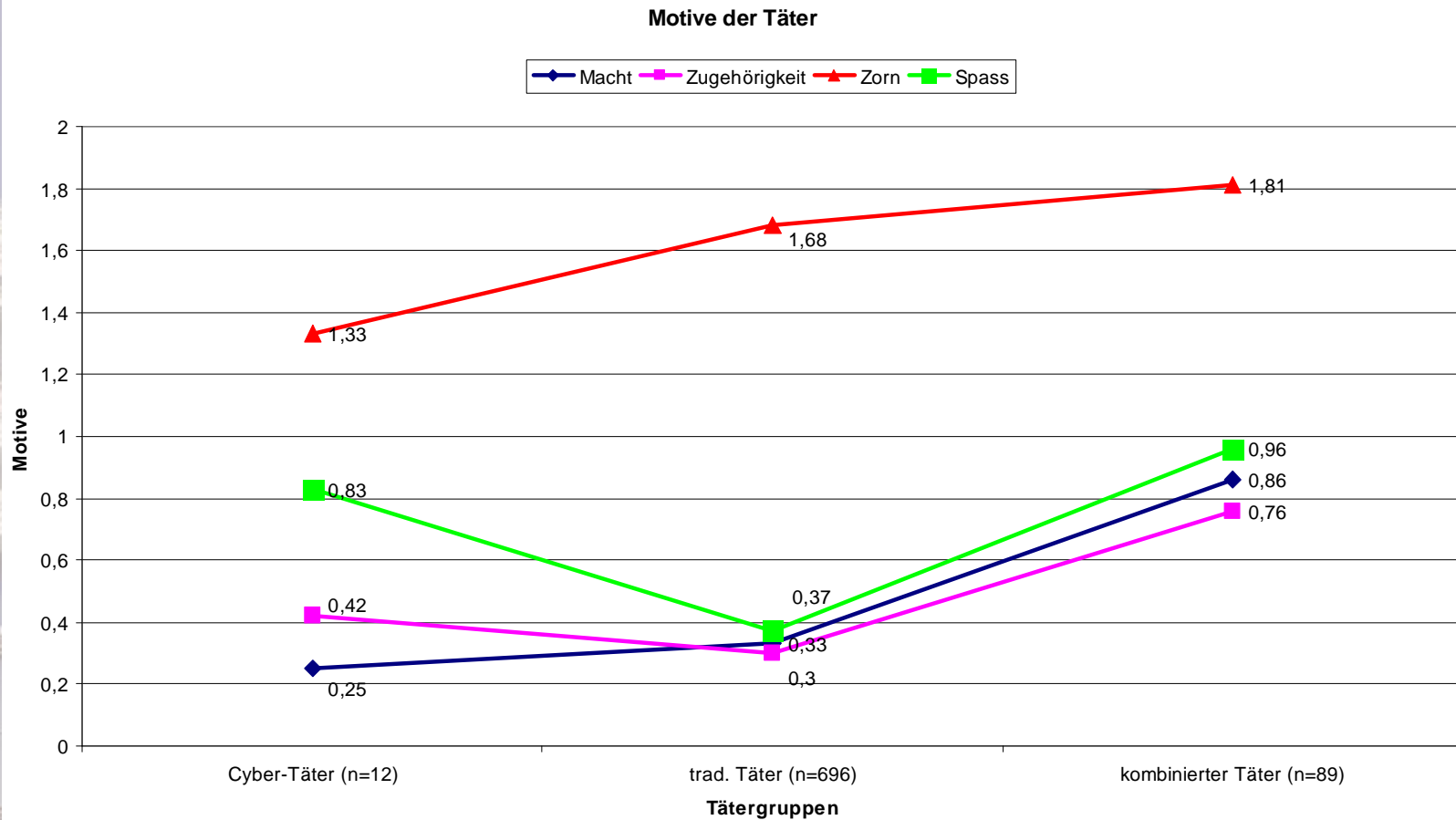
Die Befragung fand in 11 Schulen in 4 verschiedenen Schultypen (Hauptschulen, Kooperative Mittelschulen und AHS) statt.

Die Schulen lagen in drei verschiedenen Bundesländern: Kärnten, Salzburg, und Wien.



MANOVA
Tätergruppen x
Geschlecht:
 $F(8, 1562) =$
7.93, $p < 0.001$,
 $\eta^2 = .04$

Welche Motive haben Täter?





Zusammenfassung

Für alle Täter war Zorn das stärkste Motiv.

Wenn ein traditioneller Täter auch neue Medien einsetzt, dann ist er (sie) viel **zielgerichteter** als ein rein traditioneller Täter.

Er (sie) mobbt andere um Spass zu haben, Macht auszuüben und Anerkennung zu bekommen.



Diskussion

Wenn in der Schule ein Fall von Cyberbullying auftritt, ist davon auszugehen, dass das nur die “Spitze des Eisbergs” ist.

Jugendliche, die sowohl traditionell als auch mit Hilfe neuer Medien mobben sind **auffallend aggressiv!**

Jugendliche, die sowohl traditionell als auch mit Hilfe neuer Medien mobben sind **auffallend zielgerichtet!**

Jugendliche, die sowohl traditionell als auch mit Hilfe neuer Medien gemobbt werden, haben **auffallend viele psychische Probleme!**

**CYBERBULLYING MUSS ERNST GENOMMEN
WERDEN!!!**



universität
wien



Internationale Strategien



Ø Safer Internet Programm:

Eurobarometer seit 2003 (CB seit 2007)

Projekte: EU Kids Online I (+ II); 2006-2009

Safer Internet Österreich

Ø DAPHNE Projekt: 2007-2009

Ø COST Action IS0801: 2008-2012



Internationale Strategien – SAFER INTERNET

Gefördert von der Europäischen Kommission

1. Eurobarometer

Ziel: Lieferung von Daten zur Nutzung von Internet und Neuen Medien in der Europäischen Union

2. EU Kids Online I (& II):

Ziel: Identifizierung, Vergleich und Bewertung von Belegen von Risiken von Internet und Neuen Medien

Kontakt in Österreich: Univ. Prof. Dr. Ingrid Paus-Hasebrink

3. Safer Internet Österreich:

Ziel: Medienkampagnen, Bereitstellung von Helplines

Kontakt in Österreich: Bernhard Jungwirth



Internationale Strategien - DAPHNE

Finanziert durch die Europäische Union

Ziele:

- Ø Gestaltung CB Messinstrument
- Ø Beachtung versch. Kontexte
- Ø Beachtung versch. Rollen
- Ø Beziehung zu trad. Bullying
- Ø Interventionsmaterialien für CB

Zusammenarbeit von 4 Europäischen Partnern:

- Ø Italy (Bologna–Genta)
- Ø UK (London – Smith)
- Ø Spain (Cordoba - Ortega)
- Ø Finland (Turku – Salmivalli)





Internationale Strategien - COST

„Cyberbullying: Coping with negative and enhancing positive uses of new technologies, in relationships in educational setting“

Unterstützt durch die Europäische Union, ESF

Ziel:

Austausch von Expertise bezogen auf Cyberbullying in
Ausbildungseinrichtungen

Zusammenarbeit von 23 Europäischen Partnern:

Austria, Belgium, Bulgaria, Denmark, Finland, Germany, Greece, Iceland,
Ireland, Israel, Italy, Latvia, Lithuania, Luxembourg, Netherlands, Norway,
Poland, Portugal, Spain, Sweden, Switzerland, Turkey, United Kingdom

Kontakt in Österreich:

Univ.Prof. Dr.Dr. Christiane Spiel, Univ.Doz. Dr. Georg Spiel, Mag. Dr.
Dagmar Strohmeier; Dr. Monika Finsterwald



Rechtliche Basis



Anti-Stalking-Gesetz (§ 107a Strafgesetzbuch, Tatbestand der "beharrlichen Verfolgung") seit 1.6.2006

Kennzeichen „Stalking“:

Wenn folgende Vorgehensweisen eines Täters oder einer Täterin **das Opfer unzumutbar beeinträchtigen und das Verhalten über längere Zeit hindurch fortgesetzt** wird:

Wenn der/die StalkerIn...

- * die räumliche Nähe des Opfers sucht ,
- * **mithilfe von Telekommunikation oder durch sonstige Kommunikationsmittel** oder durch Dritte den Kontakt zum Opfer herstellt,
- * unter Verwendung der persönlichen Daten des Opfers Waren oder Dienstleistungen in dessen Namen bestellt,
- * unter Verwendung der persönlichen Daten des Opfers Dritte dazu bewegt, mit dem Opfer Kontakt aufzunehmen.

Massnahmen gegen „Stalking“:

Wegweisung, Betretungsverbot, Festnahme



Unterlassungsklage (Zivilrecht, zum Schutz der Privatsphäre vor Ehrenbeleidigung)

Massnahmen:

Geldstrafe bei jeder neuen Attacke

Im österreichischen Schulunterrichtsgesetz wird auf Mobbing via Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) NICHT eingegangen!!

Möglichkeit der Beachtung in den Hausordnungen der einzelnen Schulen - diese sind allerdings NICHT rechtsverbindlich



Hilfreiche Links

www.saferinternet.at

www.gemeinsam-gegen-gewalt.at

Saferinternet.at

Das Internet sicher nutzen!

Website durchsuchen:

Textgröße
Seite drucken
Als PDF speichern

- >> Für Eltern
- >> Für Lehrende

Cyber-Mobbing

- TIPPS & HÄUFIGE FRAGEN
- MATERIALIEN

- >> Information über
- Computersicherheit
 - Datenschutz
 - Spam
 - Cyber-Mobbing
 - Jugendschutz
 - Chat & Messenger
 - Soziale Netzwerke
 - Computerspiele
 - Partnersuche
 - Einkaufen im Internet
 - Internetabzocke
 - Urheberrechte

- >> Broschürenservice
- >> Beratung
- >> Veranstaltungsservice



Tipps

1. Geben Sie keine privaten Daten an Personen weiter, die Sie nicht auch persönlich kennen.
2. Wenn Sie Opfer einer Cyber-Mobbing Attacke werden, dann weisen Sie zur Abschreckung die Täterin oder den Täter darauf hin, dass sie oder er möglicherweise eine strafbare Handlung setzt.
3. Sprechen Sie mit Ihrem Kind, wie es sich gegen Online-Belästigungen wehren kann.

Kommentieren (0)

Häufige Fragen

- > [Was ist Cyber-Mobbing?](#)
- > [Wie können sich Kinder gegen Cyber-Mobbing wehren?](#)
- > [Wie kann ich mein Kind unterstützen, wenn es im Internet belästigt wird?](#)
- > [Welche gesetzlichen Regelungen gegen Mobbing gibt es in Österreich?](#)
- > [Wie kann man in der Schule gegen Cyber-Mobbing vorbeugen?](#)
- > [Was kann man als Schule tun, wenn ein Fall von Cyber-Mobbing vorkommt?](#)
- > [Was tun, wenn Lehrende das Opfer sind?](#)
- > [Welche Beratungsstellen gibt es?](#)

Was ist Cyber-Mobbing?

Cyber-Mobbing ist das absichtliche Beleidigen, Bedrohen, Bloßstellen oder Belästigen von Personen im Internet oder mit dem Handy – meist über einen längeren Zeitraum. Dabei werden unterschiedliche **Internet- und Handydienste** verwendet: wie z.B. im Internet durch E-Mail,

Ihre E-Mail-Adresse

Weitere Hilfe

- Tipps und Infos zur Handynutzung [handywissen.at](#)
- Telefonhilfe für Kinder und Jugendliche [www.rataufdraht.at](#)
- Online-Meldestelle für illegale Inhalte [www.stopline.at](#)

Spot zum Thema Cyber-Mobbing





Wenn Du Hilfe brauchst!
Ruf uns an!



SCHÜLERINNEN



SCHULE



ELTERN

SchülerInnen

Schule

Eltern

Die Weiße Feder

News

Werde aktiv

Gewalt & Mobbing

Gewalt

Mobbing

Aggressives Verhalten

Gruppendynamik

Erscheinungsformen

Mädchen & Buben

Mythen & Fakten

Projekte & Initiativen

Materialien & Links

Vernetzung

Erscheinungsformen

- Was ist Gewalt und Mobbing mit neuen Medien (engl. Cyberbullying)?
- Wann spricht man von rassistischen Übergriffen?

Was ist Gewalt und Mobbing mit neuen Medien (engl. Cyberbullying)?

Unter Gewalt und Mobbing mit neuen Medien versteht man Verhaltensweisen, die über einen längeren Zeitraum zum Beispiel mit dem Computer oder dem Handy durchgeführt werden, mit dem Ziel einer anderen Person absichtlich Schaden zuzufügen bzw. sie fertig zu machen oder zu quälen.

Was gehört alles zu Gewalt und Mobbing mit neuen Medien?

- Das Versenden von gemeinen oder beleidigenden Bemerkungen, Fotos oder Videoclips mit dem Handy.
- Das Versenden von gemeinen oder beleidigenden Emails mit dem Computer.
- Das Posten von gemeinen oder beleidigenden Bemerkungen, Fotos oder Videoclips in Chatrooms.
- Das Posten von gemeinen oder beleidigenden Bemerkungen, Fotos oder Videoclips auf Homepages.
- Das Tätigen von gemeinen oder beleidigenden Anrufen mit dem Handy.



“ Nicholas Ofczarek unterstützt die Aktion "Weiße Feder". ”

Nicholas Ofczarek
Schauspieler



© Original Artist
Reproduction rights obtainable from
www.CartoonStock.com



search ID: ndr1177

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!